

Dr. Robert Vannoy, Geschichte des Alten Testaments, Vorlesung 20

© 2012, Dr. Robert Vannoy und Ted Hildebrandt

Chronologie der Patriarchalzeit

B. In der patriarchalischen Periode: Die Authentizität der patriarchalischen Berichte

Wir sprachen gestern über B. „Die Authentizität der Patriarchalberichte in der Patriarchalzeit“. Im Mittelpunkt stand dabei das Licht, das die archäologische Forschung auf die Patriarchalzeit geworfen hat. Infolgedessen werden diese Erzählungen heute viel eher als historisch anerkannt als noch vor etwa 50 Jahren. Um auf den Schlusspunkt der Stunde zurückzukommen: Ich zitierte aus John Brights Buch „*Geschichte Israels*“ zum Thema Nomenklatur. Die in den Patriarchalberichten verwendete Nomenklatur passt genau zu dieser Periode der israelischen Geschichte, nicht zu späteren. Ich denke, wir können sagen, dass das Material in den Patriarchalberichten nicht von späteren Autoren erfunden und dann als älter dargestellt worden sein kann, obwohl es tatsächlich aus der späteren Zeit stammt. Es wäre für jemanden, der tausend Jahre später lebte, sehr schwierig zu wissen, wie die Nomenklatur zur Zeit der Patriarchalzeit aussah. Das bedeutet nicht, dass die Archäologie bewiesen hat, dass die Geschichten der Patriarchen sich genau so zugetragen haben, wie die Bibel sie erzählt. Das geht, denke ich, über die Möglichkeiten archäologischer Forschung hinaus. Aber was die allgemeine Historizität betrifft, hat die Archäologie sicherlich viel geleistet.

C. Die Chronologie der Patriarchen 1. Die biblischen Daten

Kommen wir nun zu Punkt C, der „Chronologie der Patriarchen“. Dort finden Sie drei Unterpunkte : „Die biblischen Daten“, „Die Schwierigkeiten“ und eine „Zusammenfassung“. Sie haben diesen Abschnitt in Schultz über die Patriarchenzeit und die Chronologie der Patriarchen bereits gelesen. Auf Seite 30 von Schultz heißt es: „Die Chronologie der Patriarchen ist nach wie vor umstritten. Innerhalb dieses Zeitraums variiert das für Abraham angegebene Datum zwischen dem 21. und dem 15. Jahrhundert.“ Schultz selbst, wie ich bereits erwähnte, argumentierte in einer früheren Auflage seines Buches für den Beginn des 19. Jahrhunderts, hat diese Position jedoch in der dritten Auflage

revidiert ^{und} gibt nun 2091 v. Chr. an, was er favorisiert. Beachten Sie jedoch, dass die Datierungen zwischen dem 21. und dem 15. Jahrhundert variieren – das ^{ist} ein Zeitraum von 600 Jahren. Die meisten Menschen lassen sich auf etwa 1900, 2000 oder 2100 v. Chr. datieren, aber es gibt große Abweichungen. Die Frage ist: Warum? Schauen wir uns dazu die biblischen Daten an, die 1.

Um die Chronologie der Patriarchen zu rekonstruieren, muss man später ansetzen, genauer gesagt in der Zeit des Königreichs. Die Chronologie des Alten Testaments ergibt sich im Allgemeinen aus der Verknüpfung bestimmter Ereignisse der Königszeit mit der assyrischen oder ägyptischen Chronologie. Dies lässt sich in der Königszeit tun, wodurch sich die synchronisierte Chronologie der Regierungszeiten der Könige ergibt. Von diesen Fixpunkten aus rekonstruiert man die Regierungszeiten der Patriarchen und arbeitet sich in die Vergangenheit zurück.

(1. Könige 6,1) Was also das Datum der Patriarchen betrifft, ist 1. Könige 6,1 der erste Anhaltspunkt. Dort wird das Datum des Auszugs aus Ägypten erwähnt, denn im vierten Regierungsjahr Salomos wurde mit dem Bau des Tempels begonnen, 480 Jahre nach dem Auszug. Daraus lässt sich schließen, dass das vierte Regierungsjahr Salomos 480 Jahre nach dem Auszug aus Ägypten lag. Man kann also das Datum des vierten Regierungsjahres Salomos genau bestimmen. Addiert man 480 Jahre hinzu, gelangt man zum Datum des Auszugs aus Ägypten. Um es vorwegzunehmen: Das vierte ^{Regierungsjahr} Salomos fällt auf 966 v. Chr., darüber gibt es kaum Zweifel. Addiert man also 480 Jahre hinzu, erhält man 1446 v. Chr. als Datum des Auszugs aus Ägypten. Das ist der Ausgangspunkt. 480 Jahre liegen zwischen dem Auszug aus Ägypten und dem Bau des Tempels Salomos. In 2.

Mose 12,40 heißt es: „Die Zeit, die die Israeliten in Ägypten verbrachten, betrug 430 Jahre.“ Man geht also weitere 430 Jahre zurück, und das ist die Zeit, die Israel in Ägypten verbrachte (siehe 2. Mose 12,40). Dann lesen wir in 1. Mose 47,9: „Jakob sprach zum Pharao: Die Jahre meiner Pilgerfahrt sind 130 Jahre. Kurz und schlecht waren

meine Tage und Jahre. Ich habe nicht so lange gelebt wie meine Väter und ihre Pilgerfahrten.“ Jakob sagt also, dass er 130 Jahre alt war, als er nach Ägypten ging. Das sind 480 Jahre von Salomo zurück zum Auszug aus Ägypten. 430 Jahre verbrachte er in Ägypten, und Jakob war bereits 130 Jahre alt, als er dort ankam. Damit sind wir wieder bei $966 + 480 + 430 + 130 = \text{ca. } 2006 \text{ v. Chr.}$

(Geburtstage und Lebensspannen der Patriarchen). In 1. Mose 25,26, der nächsten Stelle, lesen wir: „Danach kam sein Bruder heraus und hielt Esaus Ferse fest. Sein Name war Jakob. Isaak war sechzig Jahre alt, als sie ihn gebar.“ Als Jakob geboren wurde, war er 130 Jahre alt, als er nach Ägypten ging. Isaak hingegen war bei seiner Geburt 60 Jahre alt. Gehen wir also weitere 60 Jahre zurück, zu Isaaks Alter vor der Geburt von Esau und Jakob. In 1. Mose 21,5 heißt es: „Abraham war 100 Jahre alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde.“ Abraham war also vor Isaaks Geburt 100 Jahre alt. In diesem Zusammenhang, der später noch wichtig wird, kann man dies mit 1. Mose 12,4 vergleichen. Dort lesen wir: „Abraham zog aus, wie der HERR ihm befohlen hatte. Lot ging mit ihm. Abraham war 75 Jahre alt, als er aus Haran wegzog.“ Als Abraham also Haran verließ, um ins Land Kanaan zu ziehen, war er 75 Jahre alt. Erst 25 Jahre später, als er 100 Jahre alt war, wurde Isaak geboren. Die patriarchale Periode in Kanaan begann jedoch bereits 25 Jahre vor Isaaks Geburt, als Abraham 75 Jahre alt war. Addiert man nun 480 zu 430, 130, 60 und 100, ergibt das 1200 Jahre. Diese 1200 Jahre umfassen den Zeitraum zwischen Abrahams Geburt und dem vierten Regierungsjahr Salomos (ca. 966 v. Chr.).

Beachten Sie nun – und darauf komme ich später zurück –, dass die Patriarchen 215 Jahre vor Jakobs Auszug nach Ägypten in Kanaan lebten. Diese Zahl ergibt sich aus der Addition der 130 Jahre, die Jakob bei seinem Auszug nach Ägypten alt war, der 60 Jahre Isaaks vor Jakobs Geburt und der 25 Jahre Abrahams in Kanaan. Die Patriarchen lebten also 215 Jahre vor Jakobs Auszug nach Ägypten in Kanaan – 25 Jahre Abraham, 60 Jahre Isaak und 130 Jahre Jakob

Gut, wenn wir das zusammenfassen, fällt das vierte Regierungsjahr Salomos auf 966 v. Chr. Addiert man die 1200 v. Chr., erhält man 2166 v. Chr. für das Geburtsjahr Abrahams. Zieht man die 75 v. Chr. ab, sein Alter bei seinem Auszug aus Haran, ergibt sich daraus, dass 2091 v. Chr. der Beginn der Patriarchenzeit in Kanaan ist. Demnach würde man sagen, dass die Patriarchenzeit, zumindest in Kanaan, von 2091 bis 1876 v. Chr. dauerte. Das sind die 2091 v. Chr. minus die 215 v. Chr., die Zeit, die sie in Kanaan verbrachten, bevor Jakob nach Ägypten ging. Das wären dann 2091 bis 1876 v. Chr. 1876 v. Chr. wäre das Jahr, in dem sie nach Ägypten zogen. Israel war von 1876 bis 1446 v. Chr. in Ägypten, das sind die 430 Jahre aus Exodus 12,40. Das scheint nun recht eindeutig. Dennoch sagte Schultz: „Die Datierung der Patriarchen ist nach wie vor umstritten.“ Was ist das Problem? Was ist daran strittig?

2. Die Schwierigkeiten

Kommen wir also zu Punkt 2: „Die Schwierigkeiten“. In Genesis 12,4 heißt es, er sei 75 Jahre alt gewesen, als er Haran verließ. Demnach wäre 2166 v. Chr. sein Geburtsdatum. Da er 75 Jahre alt war, als er Haran verließ, wäre 2091 v. Chr. der Beginn der Patriarchenzeit in Kanaan.

Ich möchte vorab etwas klarstellen: Ich glaube nicht, dass es etwas mit der Zuverlässigkeit der Heiligen Schrift, ihrer Irrtumslosigkeit oder Ähnlichem zu tun hat, aber wir kennen die Methode nicht, mit der diese chronologischen Aufzeichnungen geführt wurden. Vielleicht haben die Menschen einfach gerundete Zahlen verwendet, und falls dem so ist, könnten diese hier gemäß dem damals üblichen System eingefügt worden sein. Ich denke, das lässt sich nicht beweisen. Genauso verhält es sich im Buch der Richter: Dort finden wir 40 Jahre Ruhe und dann 40 Jahre Unterdrückung. Manchmal sind es auch 80 Jahre, manchmal 20, manchmal die Hälfte von 40, manchmal das Doppelte. Und dann fragt man sich: Gab es damals eine Art Schema, oder sollten wir diese Angaben als präzise chronologische Daten betrachten? Es scheint, dass die Zahlenfolge 40, 20, 80 so oft vorkommt – natürlich gibt es noch seltsamere Zufälle –,

aber sie scheint so häufig vorzukommen, dass es da wohl eine Art Schema geben könnte.

Das führt direkt zum nächsten Punkt: Wo liegen die Schwierigkeiten? Warum ist das nicht gesichert? Patriarchen 2091, Abraham zog nach Kanaan. Nun, es gibt eigentlich zwei Probleme, und die hängen mit den ersten beiden Zitaten zusammen: 1 Könige 6,1 und 2. Mose 12,40. Ich werde 1 Könige 6,1 jetzt nicht näher besprechen, da wir das beim Datum des Exodus tun werden. Es ist jedoch schwierig, das Datum des Exodus anhand biblischer und außerbiblischer Daten mit Sicherheit zu bestimmen. Es ist ein wirklich kniffliges Problem. Die Details sind so komplex, dass ich sie hier nicht weiter ausführen möchte.

Ich möchte an dieser Stelle nur kurz erwähnen – etwas, das Sie wahrscheinlich schon wissen –, dass es zwei unterschiedliche Ansichten zum Datum des Exodus gibt: die sogenannte frühe Datierung (1446 v. Chr.) und die späte Datierung (1260 v. Chr.). Die frühe Datierung geht auf 1446 v. Chr., also 480 Jahre nach 966 v. Chr., die späte Datierung auf etwa 1260 v. Chr. zurück. Wie interpretiert die späte Datierungsmethode nun 1 Könige 6,1? Sie betrachtet es als schematische Darstellung, wobei es verschiedene Interpretationsansätze gibt. Der allgemeinste Ansatz geht von zwölf Generationen à 40 Jahren aus; die tatsächlichen Generationen sind weniger, wodurch eine Verdichtung entsteht. Wenn hier so etwas tatsächlich der Fall ist, kann man nicht einfach 480 v. Chr. auf 966 v. Chr. addieren und auf 1446 v. Chr. kommen. Ohne jetzt auf alle Details einzugehen, ist dies eine der Variablen, denn je nachdem, wie man das Datum des Exodus bestimmt, verschiebt sich das Datum der Patriarchen, da man in die Patriarchenzeit zurückrechnet. Ein frühes Datum für den Exodus bedeutet also ein früheres Datum für die Patriarchen. Ein späteres Datum für den Exodus bedeutet ein späteres Datum für die Patriarchen. Das Datum des Exodus ist also eine der Fragen, die die Datierung der Patriarchen erschweren.

Die Frage nach dem Datum des Exodus hätte sich leicht lösen lassen, wenn Gott den Namen des unterdrückenden Pharaos genannt hätte. Sein Name wird jedoch nie genannt, es heißt nur „Pharao“, weder Name noch weitere chronologische Angaben. Daher scheint es an manchen Stellen unwichtig, an anderen aber durchaus von Interesse

zu sein. Im Buch Numeri finden sich zahlreiche chronologische Daten. Auch in 1. und 2. Könige findet sich eine synchronisierte Chronologie im Norden und Süden, und auch dort scheint die Chronologie eine wichtige Rolle zu spielen. Die damalige Methodik unterscheidet sich jedoch deutlich von unserer. Es stellt sich die Frage, wie der Jahresbeginn berechnet wird. Es gibt verschiedene Unterschiede: Wie werden Koregenzen gezählt? Gehören sie zur Regierungszeit oder nicht? Im zweiten Semester werden Sie dazu eine Lektüreaufgabe bearbeiten. Dort scheint ein großes Interesse an Chronologie zu bestehen, aber die Systeme unterschieden sich deutlich von unseren. Das ist also ein Teil des Problems.

Textschwierigkeiten mit Exodus 12,40 [LXX versus MT]. Die zweite Schwierigkeit betrifft Exodus 12,40, den ich Ihnen vorgelesen habe. In Exodus 12,40 heißt es: „Die Zeit, die die Israeliten in Ägypten verbrachten, betrug 430 Jahre.“ Hier liegt jedoch ein Textproblem vor. Die Septuaginta sagt: „Dass die Zeit, die die Israeliten als Fremdlinge im Land Ägypten und im Land Kanaan verbrachten, 430 Jahre betrug.“ Sie sehen, was das bedeutet: Es fasst die Zeit der Patriarchen in Kanaan und die Zeit in Ägypten zu 430 Jahren zusammen. Wir wissen aber, dass sie 215 Jahre in Kanaan waren; deshalb habe ich Sie vorhin darauf hingewiesen. Wenn sie 215 Jahre in Kanaan waren und die Gesamtdauer 430 Jahre beträgt, dann waren sie 215 Jahre in Ägypten statt 430. Die Zeitspanne wurde also halbiert, genau halbiert. Das ist die andere Variable. Welcher Version folgen Sie? Dem masoretischen Text mit seiner Angabe von 430 Jahren in Ägypten? Oder der Septuaginta, die tatsächlich 215 Jahre in Ägypten angibt, da die 430 Jahre sowohl für Kanaan als auch für Ägypten gelten?

Waren es 430 Jahre Aufenthalt in Ägypten? Diese Frage möchte ich nun erörtern. Dauerte der Aufenthalt in Ägypten 430 oder 215 Jahre? Betrachten wir zunächst die Argumente für die 430 Jahre; also die Argumente, die der masoretischen Textdarstellung folgen. Ich werde Argumente in diese Richtung betrachten. Zunächst einmal handelt es sich um den masoretischen Text, also den hebräischen Text, und im Allgemeinen

bevorzugt man den masoretischen Text gegenüber der Septuaginta, wenn auch nicht immer. Manchmal scheint die Septuaginta die bessere Lesart zu bieten. Generell ist jedoch der masoretische Text vorzuziehen, da er der hebräische Text ist.

Denken Sie außerdem daran, was Gott Abraham in Genesis 15 verheißt hat. Dort, in Vers 13, heißt es: „Wisse gewiss, dass deine Nachkommen Fremdlinge in einem Land sein werden, das ihnen nicht gehört. Sie werden ihnen dienen und sie 400 Jahre lang unterdrücken.“ Der Herr sagt zu Abraham: „Deine Nachkommen werden in einem Land sein, das ihnen nicht gehört, und 400 Jahre lang unterdrückt werden.“ Diese Zahl erscheint zwar rund, aber sie liegt viel näher an 430 als an 215. Man könnte sie durchaus als runde Zahl für 430 Jahre ansehen.

In Vers 16 desselben Kapitels wird ein anderer Begriff verwendet. Genesis 15,16: „In der vierten Generation werden sie wieder hierher kommen.“ Der hebräische Begriff dort ist „*d'or*“ und bedeutet „Generation“. Das ist ein anderer Begriff als „dies sind die Generationen von“, wie er in der Genesis vorkommt, wo es „*toledoth*“ heißt. Es ist ein anderer Begriff, nämlich „*d'or*“. Vier Generationen scheinen mit Vers 13 übereinzustimmen, wo von 400 Jahren die Rede ist. Mit anderen Worten: Jede Generation umfasst 100 Jahre oder vier Generationen. In Ihrer Bibliografie findet sich, glaube ich, ein Eintrag von K. A. Kitchen, etwa unten auf Seite 12, „*Ancient Orient and Old Testament*“. Ich kann Ihnen dieses Buch wärmstens empfehlen, da es viele nützliche Informationen enthält. Auf Seite 54, Anmerkung 99, schreibt er: Abraham wird gesagt, dass seine Nachkommen in der vierten Generation, hebräisch „*d'or*“, nach Kanaan zurückkehren werden. Die einfachste Erklärung ist, dass die vier „*d'or*“ den 400 Jahren entsprechen, nicht einer Generation im modernen Sinne. Was ist denn eine Generation im modernen Sinne? – 25 Jahre. Dies wird nicht nur aus dem Wunsch nach Harmonisierung nahegelegt, sondern durch eindeutige Belege aus ugaritischen und frühassyrischen Quellen, dass „*d'or*“ eine Zeitspanne oder einen Zyklus von 80 Jahren oder mehr bezeichnen kann. Mit anderen Worten: Derselbe Begriff in anderen verwandten semitischen Sprachen hat die Bedeutung von 80 Jahren oder mehr. Die vier Generationen entsprachen also 400 Jahren. Genau so war es auch bei Abraham. Isaak wurde geboren,

als Abraham 100 Jahre alt war. Apostelgeschichte 7,6-7 ist ein Zitat aus Genesis 15. Dort heißt es: „Gott sprach: Seine Nachkommen sollten in einem fremden Land wohnen, dass man sie wieder in Knechtschaft führen und 400 Jahre lang misshandeln würde. In einem Volk, dem sie zur Knechtschaft dienen sollen, solange ich Gericht halte“, und so weiter...

Ein letzter Aspekt, der die 400 Jahre betrifft, ist das Bevölkerungswachstum. Jakobs Familie zog zunächst nach Ägypten. Zur Zeit des Exodus war die Bevölkerung bereits stark angewachsen. Wir werden nun die Zahlen aus dem Buch Numeri genauer betrachten, ohne die beiden Seiten gegeneinander auszuspielen. Die angegebene Zahl von 600.000 wehrfähigen Männern über 20 Jahren ergibt eine Gesamtbevölkerung von zwei bis drei Millionen. Das Bevölkerungswachstum der Israeliten lässt sich deutlich leichter in einen Zeitraum von 430 Jahren als in einen Zeitraum von 215 Jahren einordnen.

Der andere Eintrag dort, unten auf Seite 12, stammt von Leon Wood, „*Survey of Israel's History*“, Seite 85. Er schreibt, dass aus 82 Personen etwa zwei Millionen entstanden. Möglicherweise kamen zu diesen 82 Personen noch zahlreiche Diener hinzu, deren Nachkommen ebenfalls als Israeliten galten (wie viele Diener Jakob hatte, ist nicht bekannt). Selbst wenn man von insgesamt zweitausend Personen ausgeht, beträgt die Vermehrung auf zwei Millionen immer noch das Tausendfache. Nie zuvor in der Geschichte hat es ein solch rasantes Bevölkerungswachstum gegeben, selbst wenn man einen Zeitraum von 430 Jahren zugrunde legt. In der Fußnote schreibt er vergleichbar: „Hätten sich die Israeliten alle 430 Jahre um das Tausendfache vermehrt, wären sie zur Zeit Davids zwei Milliarden, zur Zeit der Gefangenschaft zwei Billionen und zur Zeit Christi über zwei Milliarden gezählt.“ Natürlich ergibt sich in solchen Fällen eine mathematische Progression, aber er sagt, dass dieser Anstieg in 430 Jahren mathematisch möglich ist – vorausgesetzt, die Geburtenrate bleibt hoch und die Sterberate niedrig. Dasselbe lässt sich jedoch kaum über 215 Jahre sagen, und genau das ist sein Argument. Das Bevölkerungswachstum spricht also eher für den längeren als für den kürzeren Zeitraum in Ägypten.

Die mathematische Herleitung dazu findet sich in Franz Delitzschs Kommentar, Band 2, Seiten 28–29 (Literaturverzeichnis). Folgt man 1 Chronik 7,20, wo von zehn

oder elf Generationen zwischen Ephraim und Josua die Rede ist, und rechnet man mit 40 Jahren pro Generation, so wären die 41 Enkel Jakobs, die der zehnten Generation angehörten, etwa im Jahr 400 des ägyptischen Exodus geboren und somit zum Zeitpunkt des Auszugs aus Ägypten über 20 Jahre alt. Geht man von durchschnittlich drei Söhnen und drei Töchtern pro Ehepaar aus, so wären es in den ersten sechs Generationen zwei Söhne und in den letzten vier zwei Töchter. In der zehnten Generation gäbe es dann ^{etwa im} 400. Jahr des Exodus 478.224 Söhne . Sie wären demnach zum Zeitpunkt des Exodus etwa 20 Jahre alt gewesen. 125.326 Männer der neunten Generation hätten noch gelebt, sodass es insgesamt 603.550 Männer wären (478 plus 125.000). Ich erwarte nicht, dass Sie das alles verstehen, aber falls Sie sich für solche Berechnungen interessieren, verweise ich Sie auf die Quelle, in der Delitzsch versucht hat, die mögliche Zunahme dieser Zahl innerhalb von 430 Jahren zu erklären.

Nun möchte ich an dieser Stelle nur kurz anmerken – und ich sage das ungerne, ohne das Thema vorher ausführlich zu besprechen, aber das werden wir später tun. Ich glaube, es gibt einige Verständnisschwierigkeiten bezüglich der Terminologie in den Volkszählungszahlen aus Numeri, Kapitel 1, die Ihre Schlussfolgerung zur Gesamtbevölkerung möglicherweise beeinflussen könnten. Dafür gibt es im biblischen Text mehrere Gründe. Ich denke, es gab eine beträchtliche Anzahl von Israeliten; ob es zwei oder drei Millionen waren, da bin ich mir nicht sicher. Ich möchte jetzt nicht ins Detail gehen, aber in jedem Fall bietet ein Zeitraum von 430 Jahren deutlich mehr Zeit für ein Bevölkerungswachstum als 215 Jahre.

Ein Schüler fragt : Was die genauen Zeitangaben angeht, sprechen wir über Generationen, über das Alter von Menschen. Beim Lesen im Buch Genesis war ich etwas verwirrt, denn als die drei Besucher zu Abraham und Sara kamen, lachte Sara wegen ihres Alters – sie würde ein Kind bekommen. Doch kurz zuvor fand Abimelech sie offenbar noch sehr attraktiv. Abraham wurde 175 Jahre alt, und in der diesjährigen Zusammenfassung, die Sie uns gegeben haben, ist Jakob 130 Jahre alt, als er nach Ägypten ging.

Vannoys Antwort: Eine Frau kann durchaus auch nach den Wechseljahren noch

attraktiv sein. Ich meine, das scheint mir der springende Punkt zu sein, aber diese Phase läge sicherlich später im Leben, als es damals üblich war. Man würde also erwarten, dass sie heute noch attraktiv ist, da die Lebenserwartung damals im Allgemeinen höher war. Mehr gibt es dazu eigentlich nicht zu sagen. Selbst wenn sie das gebärfähige Alter überschritten hatte, konnte sie immer noch eine sehr attraktive Frau gewesen sein. Darauf kommen wir später zurück. Wir werden diese Passagen besprechen. Ich glaube nicht, dass ich dazu noch viel mehr sagen kann.

Beweise für 215 Jahre Sklaverei in Ägypten. Gut, schauen wir uns die Beweise für 215 Jahre an, aber ich werde nicht sehr weit kommen ... Galater 3,17 ist ein problematischer Text. Sie lesen dort, es ist ein bekannter Text: „Ich meine Folgendes: Das Gesetz, das 430 Jahre später eingeführt wurde, hebt den zuvor von Gott geschlossenen Bund nicht auf und macht damit die Verheißung nicht zunichte.“ „Ich sage dies: Der Bund, der vor Gott in Christus bestätigt wurde, das Gesetz, das 430 Jahre später galt und nicht aufgehoben wurde, sollte die Verheißung wirkungslos machen.“ Das Gesetz gilt 430 Jahre nach dem Bund. Unmittelbar davor ist von Abraham die Rede. Gilt das Gesetz 430 Jahre nach Abraham? Wenn ja, dann wären das 215 Jahre in Kanaan und 215 Jahre in Ägypten. Diejenigen, die für den Zeitraum von 215 Jahren argumentieren, berufen sich natürlich auf diesen Text und behaupten, Paulus habe sich an die Septuaginta gehalten, weshalb diese vorzuziehen sei. Die Angabe von 430 Jahren in Galater 3,17 impliziert jedoch, dass die gesamte Zeit der Patriarchen und die Zeit in Ägypten 430 Jahre umfasste. In dieser New Scofield Bible findet sich zu 2. Mose 12,41 folgender Hinweis: „Dieser Zeitraum begann wahrscheinlich mit Abrahams Abstieg nach Ägypten. 1. Mose 12,10; 1. Könige 6,1.“ Die 430 Jahre in der Notiz im New Scofield beginnen also früh in Abrahams Zeit in Kanaan. Kurz nachdem er nach Kanaan gekommen war, zog er nach Ägypten hinab.

Nun, die Antwort derjenigen, die die 430 Jahre zugrunde legen, lässt sich meiner Meinung nach auf zwei Arten geben. Zum einen könnte man sagen, dass der Bund mit Abraham der maßgebliche Bund ist, der jedoch mit Isaak und Jakob erneuert wurde. Und

zwar mit Jakob kurz vor seinem Aufbruch nach Ägypten. In Genesis 46, Vers 3, heißt es: „Und er sprach: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen, denn ich will dich dort zu einem großen Volk machen.“ Genau in dem Moment, als Jakob nach Ägypten aufbrechen wollte und Abraham diese Verheißung gegeben worden war, wurde sie mit Jakob kurz vor seinem Aufbruch erneut bekräftigt. In einem früheren Abschnitt aus Jakobs Leben, in Genesis 35,9-15, lesen wir: „Gott erschien Jakob, als er aus Paddan-Aram kam. Aram segnete ihn, und Gott sprach zu ihnen: ‚Dein Name ist Jakob, und du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel.‘ Und Gott sprach: ‚Seid fruchtbar und mehret euch! Ein Volk und eine Menge von Völkern sollen von euch kommen, Könige sollen aus euren Lenden hervorgehen. Und das Land, das ich Abraham, Isaak und dir gegeben habe, will ich deinen Nachkommen nach dir geben...““ und so weiter. Auch hier wiederholen sich die Verheißungen, die ursprünglich Abraham gegeben wurden, dann Isaak und schließlich Jakob. Das ist eine mögliche Deutung: Die 430 Jahre beginnen mit Jakobs Abstieg nach Ägypten, und die Verheißung ist die gleiche, die er Abraham gegeben hatte und die nun Jakob erneut zuteilwurde.

Es gäbe noch einen anderen Weg, um an das Problem zu gelangen, aber meine Zeit ist um, daher machen wir in der nächsten Stunde hier weiter.

Transkribiert von den Redakteuren Heidi Fiore, Ian Keir, Roman Bull Di Gaetano und Emily East.
 Amanda-Marie Freemann
 Roh- und Endbearbeitung von Ted Hildebrandt
 Neu erzählt von Ted Hildebrandt